

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1909

170 (14.4.1909) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitläufigste Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition:
Dieser und Sammlungs-Expedition nachstehend Kaiserstr. a. Marktpl.
Brief- od. Telegr.-Adr. lautet nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe.
Bezug in Karlsruhe:
Im Verlage abgeholt:
Monatlich 60 Pfg.
Frei ins Haus geliefert:
Vierteljährlich M. 2.20
Auswärts: bei Abholung am Posthalter M. 1.80.
Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.
8 seitige Nummern 5 Pfg.
Größere Nummern 10 Pfg.
Anzeigen:
Die Beilage 25 Pfg.
die Reklamezeile 70 Pfg.

Eigentum und Verlag von
F. Thiergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog (Gerichtsb.)
Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: A. Schöberl, für Chronik u. Besondere, für Chronik u. Besondere, für den Anzeigenteil: A. Linderspacher, sämtlich in Karlsruhe.
Anlage:
35 000 Expl.
gedruckt auf 8 Stollings-Notationsmaschinen
In Karlsruhe und nächster Umgebung über
22 000
Abonnenten.

Nr. 170. Karlsruhe, Mittwoch den 14. April 1909. Telefon-Nr. 86. 25. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfasst inkl. Nr. 8 des Kuriers, Allgem. Anzeigers für Landwirtschaft, acht Seiten.

Die Revolution in Konstantinopel.

Die seit gestern aus Konstantinopel eintreffenden alarmierenden Nachrichten, wonach die Stadt in voller Revolution steht, werden für Kenner der Verhältnisse nicht überraschend gekommen sein. Haben sie doch immer wieder betont, daß die Umwälzung in der Türkei mit dem im vorigen Sommer von den Jungtürken erfolgreich durchgeführten Putsch noch lange nicht zu Ende sei und daß die dramatischen und blutigen Episoden erst kommen würden. Sie haben nun mit ihren Prophezeiungen recht bekommen.
Die Schwäche der jungtürkischen Reformbewegung liegt darin, daß sie nicht von der Masse des osmanischen Volkes getragen wird, das ja in vielerlei Nationalitäten und Konfessionen zerfällt, sondern sich als Werk einer dünnen intellektuellen Oberschicht darstellt, die ihre politische Ausbildung zum größten Teil im Exil nach westeuropäischen Vorbildern durchgemacht hat. Die jungtürkischen Klubs hatten aber enge Fühlung mit einem Teil des Offizierskorps, und so kam die Umwälzung zustande, die weit weniger das Resultat eines Frontwechsels der öffentlichen Meinung als eines militärischen Sanstreiches war. Das „Komitee für Einheit und Fortschritt“ wuchs sich zu einer Art Jakobinerklub aus, der die tatsächliche Macht in der Hand hatte. Der Sultan, die verantwortlichen Minister und die Kammer waren zu reinen Dekorationsfiguren herabgesunken.
Die Reaktion gegen den überstürzten Reformeifer und die Machtgier der neuen Männer konnte nicht lange ausbleiben. Sie machte sich zuerst bei den orthodoxen muslimanischen Elementen, namentlich in Albanien, geltend. In Konstantinopel nahm die Bewegung mehr einen persönlichen Charakter an. Gegen den über Nacht vom verachteten Verbannenen zum allmächtigen Diktator emporgestiegenen Vorsitzenden des Komitees, den Kammerpräsidenten Ahmed Rıza, wurden in der Presse die heftigsten Anklagen erhoben. Man zog seine Uneigennützigkeit in Zweifel und rechnete ihm nach, daß er sich an der öffentlichen Geldern bereichert habe. Hassan Fehmi, der Chefredakteur des „Serbesti“, war der Wortführer dieser Opposition. Er wurde durch Mordanschlag aus dem Wege geschafft, und es fehlte nicht an Stimmen, die es ungeheuer ausprachen, daß dieser Mord das Werk des jungtürkischen Jakobinerklubs sei.
Eine besonders lebhafteste Anzueidenschaft wurde durch die jungtürkische Klientelwirtschaft in die Arme getragen. Die dem Sultan bindungs ergebene Bezahlung von Militär-Kost wurde — zum Teil gemalt — entfernt und durch Truppenentlohnung ersetzt, die auf das jungtürkische Programm eingeschworen waren. Zu diesen Truppenentlohnungen gehörte besonders das Salonische Schützen-Regiment, das eigens nach Konstantinopel berufen worden war, um den Forderungen der Jungtürken an den Sultan bewaffneten Nachdruck zu verleihen. Dieses Schützen-Regiment sieht auch bei den jetzigen Vorgängen in Istanbul im Vordergrund, denn, wie es heißt, wurde es gegen die Meuterer aufgeboten und hat auf sie gefeuert. Die Bewegung scheint bei einem anatolischen Bataillon ausgebrochen zu sein, das offenbar über die Machtlosigkeit, zu der man den Sultan verurteilt hat, erbittert ist und die Wiederherstellung des heiligen Scheriatgesetzes, das heißt, der nach dem Koran dem Kalifen zuzehörenden tatsächlichen Macht fordert. Die meuternden Soldaten berufen sich ausdrücklich auf den Islam und erklären, wer gegen die heilige Religion sei, möge sie angreifen.
Die Gegenrevolution hat also einen ausgeprägten alttürkischen Charakter. Es ist der unausbleibliche Widerstand der glaubensstreuen und sittenstrengen konservativen Elemente gegen die Umwälzungen der in Paris und London herangezogenen Salontürken.
In Westeuropa, das eben erst nach der Beilegung der fernöstlichen Kriese ein wenig aufatmen konnte, kann man nur wünschen, daß die

jetzt ausgebrochene Gegenrevolution ebenso friedlich und unblutig verlaufen möge wie das jungtürkische Pronunciamento im vorigen Sommer. Friedlich besteht hierfür wenig Aussicht. Es hat sich eine zu große Erbitterung auf beiden Seiten angehäuft und die ersten Opfer sind bereits gefallen.
Ueber die neuesten Vorgänge in Konstantinopel liegen in Ergänzung unserer bisherigen Mitteilungen noch folgende telegraphische Meldungen vor:
— Konstantinopel, 14. April. Der Kommandant hat beim Kriegsministerium 34 Bataillone und 32 Geschütze vereinigt. Ferner ist beinahe die ganze Kavallerie treu geblieben. Sie scheint jedoch nicht mehr ganz zuverlässig in den Händen der Offiziere zu sein. Das Ultimatum des Korpskommandanten an die Aufständigen bezgl. ihrer Unterwerfung blieb wirkungslos, da sie sich ihrer Stärke bewußt sind. Besorgnis erregt die verstärkte religiöse Stimmung und die Kundgebungen der mohammedanischen Geistlichkeit.
Der frühere Minister des Äußern, Tewfik Pascha, ist zum Großvezir ernannt worden. Die Aufständischen wollen ihn jedoch nicht anerkennen. Patrouillen der Aufständischen durchziehen die Stadt, die um Mitternacht ruhig war.
In Konstantinopel, 14. April. Die Führer des jungtürkischen Komitees halten sich verborgen. Sie fürchten besonders die islamitische Gesellschaft Zemmet-i-Mahamediah. Ahmed Rıza schwimmt in großer Gefahr.
In London, 14. April. Nach einer Meldung der „Times“ aus Konstantinopel sind dortselbst Truppen, die dem jungtürkischen Komitee ergeben sind, aus Adrianopel eingetroffen. Aus der Richtung von Stambul, besonders der Gegend des Kriegsministeriums wird andauernd Geschützfeuer gehört.
(Weiteres siehe unter Telegramme.)

in der Nähe von Sempertheim entstand und sich auf etwa 20—25 Morgen ausdehnte. Der Schaden wird auf etwa 20 000 M. geschätzt.
— Schwetzingen, 14. April. Bei der gestrigen Wahl zum Bürgerausschuß siegte in der 3. Klasse (Niedersteinsteuerte) mit wenigen Stimmen die Liste der Sozialdemokraten. Nur einer der Kandidaten aus der bürgerlichen Liste wurde zur 3. Klasse mitgewählt.
— Heidelberg, 14. April. (Tel.) Heute früh wurde die 42. Versammlung des Oberhessischen Geologenvereins im Zoologischen Institut der hiesigen Universität eröffnet. Der erkrankte Vorsitzende, Geheimrat Vespis, ist durch Schriftführer Professor Paulus-Karlsruhe vertreten. Bei der Neuwahl des Vorstandes wurde Professor Sauer zum Vorsitzenden, Professor Salomon zum Schriftführer gewählt. Als Vertreter des Staates nimmt an der Tagung teil Herr Großh. Geh. Oberreg.-Rat Dr. Pfister, die Stadt Heidelberg ist u. a. durch Herrn Oberbürgermeister Dr. Wildens vertreten, von der Universität ist offiziell Herr Prorektor Geh. Rat Prof. Dr. Windelband erschienen. Vor der geschäftlichen Tagung wurden die üblichen, offiziellen Begrüßungsansprachen gehalten.
— Heidelberg, 14. April. Seinen Verletzungen erlegen ist der am Ostermontag in das hiesige Krankenhaus eingelieferte Rangierer, der, wie bereits in der „Bad. Presse“ mitgeteilt, aus seiner im vierten Stock gelegenen Wohnung auf den Hof gestürzt ist. Der Bedauernswerte hatte schwere innere und äußere Verletzungen erlitten.
— Kallstadt, 14. April. Der anhaltende Regen der letzten Tage hat die Wasserläufe des ganzen Schwarzwaldes bedeutend angeschwollen lassen. Auch unsere sonst so zahme Murg hat sich in einen kleinen Strom verwandelt.
— Würrersheim (Amt Kallstadt), 14. April. Am Ostermontag wurde im Hausgange einer Wirtschaft ein verheirateter Ziegelarbeiter von hier von einem ledigen Tagelöhner, ebenfalls von hier, durch drei Messerstiche am Kopfe erheblich verletzt. Glücklicherweise sind die Verletzungen nicht lebensgefährlich. Der Täter ist gefänglich.
— Freiburg, 14. April. Anlässlich des Todes des Generals der Infanterie Wilhelm Freiherr Kocher v. Diersburg sind der Familie des Verewigten zahllose Beileidskundgebungen zugegangen, darunter telegraphisch solche von den Großherzoglichen Herrschaften und der Großherzogin Luise.
— Albrunn (Amt Waldshut), 14. April. Am Ostermontag fuhr ein Radfahrer von Albrunn nach Waldshut, der in schnellstem Tempo die Steigung gegen die Altschulbrücke hinunter fuhr. Bei dem Rausche wurde der Radler über das Brückengeländer geschleudert, er fiel mehrere Meter tief in das feine Gitter der Altschulbrücke. Schwer verletzt wurde er in das Spital nach Waldshut gebracht.

Badische Chronik.

— Karlsruhe, 14. April. In der schon erwähnten gestrigen Sitzung des engeren Ausschusses der nationalliberalen Partei wurde bezüglich der Blockverhandlungen von verschiedenen Seiten darauf hingewiesen, daß eine Einigung der liberalen Parteien in den einzelnen Wahlbezirken, so beispielsweise im Bezirk Lahr, nicht nur im Interesse der Liberalen, sondern auch in dem der Nationalliberalen gelegen sei. Nach langen Verhandlungen kam die Beschlusssammlung einstimmig zu dem Beschlusse, trotz der großen Schwierigkeiten zu versuchen, ob die Einigung nicht doch zu erreichen sei. Dabei wurde der Ansicht Ausdruck gegeben, daß die Verständigung in den einzelnen Bezirken nur unter Mitberücksichtigung der gesamten politischen Lage des Landes zu Stande kommen könne. Der Sitzung wohnten auch die Vorliegenden sämtlicher liberalen und jungliberalen Vereine des Landes an.
— (Durlach, 14. April. Heute mittag gegen 1/2 Uhr wurde an der Auswechsstelle der sächsischen Straßenbahn, unweit von Durlach, ein 6 Jahre alter Knabe von der elektrischen Straßenbahn überfahren und war sofort tot. Ob Unvorsichtigkeit des Wagenführers oder Unachtsamkeit des Jungen selbst die Schuld an dem bedauerlichen Unglücksfall trägt, wird die Untersuchung ergeben.
— Mannheim, 14. April. Meldungen über größere und kleinere Waldbrände laufen immer noch von Nah und Fern ein. Am bedeutendsten war in der Umgegend ein Brand, der am 1. Osterfeiertag

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 14. April.
— Vom Großherzoglichen Hofe. Nach dem vom 19. bis 21. ds. Mts. stattfindenden Besuch des Prinzen Ludwig von Bayern am hiesigen Hofe wird demnächst auch der Besuch des Königspaars von Württemberg hier selbst erwartet. Anfangs des nächsten Monats wird sich das badische Großherzogspaar dann nach Darmstadt zum Besuch des hiesigen Großherzogspaares begeben.
— (Berlinerbezirksverein. Während über die Osterfeiertage in Düsseldorf, dem Sitze des Deutschen Wertmeisterversandes, in feierlicher Weise das 25jährige Bestehen desselben in Anwesenheit der Delegierten der einzelnen Bezirksvereine, begangen wurde, vereinigte der Karlsruher Bezirksverein seine Mitglieder nebst Familienangehörigen am Montag Abend im Saale des „Hilberhof“, um auch feierlich den Jubeltag zu begehen. Nach einem einleitenden Musikstück von Seiten einer Abteilung der Leibdragoonerkapelle sprach Frau Marie Schenker einen von Kollegen Schöffel verfassten Prolog in wirkungsvoller Weise. Die Festrede hielt der zweite Vorsitzende, Kollege Köhl, der eingangs derselben die Erschienenen herzlich willkommen

Holländische Wochenstuben.

Fr. Amsterdam, Ostern 1909.
„Al is ons prinsje nog zoo klein, Toch zal hij onze koning zijn“,
sangen und hofften die Holländer schon seit Wochen, und wenn diese Zeiten, dem Leser zu Gesicht kommen, dürfte das große Ereignis vom Telegraphen vielleicht gemeldet sein. Ob es ein Prinzlein oder eine Prinzessin ist, das die längst bereisende Wiege aufnimmt, es wird mit derselben peinlich-behutsamen Sorgfalt gepflegt und gehegt werden, aber es unterseheidet sich durch diese Behandlung nicht gar so sehr von anderen holländischen Wickelkindern auch sehr viel geringerer Herkunft, denn nirgends vielleicht gilt „Seine Majestät das Kind“ so viel, nirgends ist das Tauschjahr des Kindes so entscheidende Tatsache geworden, wie in Holland. In diesem als nüchtern verschrieenen Lande ist das Kind die Seele des Hauses, der Familie, der Nation. Nicht nur bei den Mittern dreht sich von dem Augenblick an, wo das neue Leben heimlich kramt, alles um den erwarteten Liebling; der ganze große Bekanntenkreis nimmt von Anfang an mit ebensoviel Wichtigkeit als Vorfreude daran wachsenden Anteil.
Holländische Mütter sind ein besonderer Schlag. Man kann hier Frauengestirte von dem bekannten großartigen, etwas groben und harten holländischen Typus allmählich ganz zart und innig im Ausdruck, gleichsam besetzt und übernommen von der Mutterliebe werden sehen. Und welche alles vergessende Zärtlichkeit, wenn das kleine Geschöpf endlich da ist! Oft genug möchte man sonst dem strengen, kühlen Kolke der Nymphen einen Schutz leichtsüchtiger Ausgelassenheit wünschen: nur bei jungen Müttern kann man sie finden, wenn sie über ihrem neuen Glück die stereotype Gemessenheit vergessen. Im Volke hier lebt noch der patriarchalische Glaube, daß Kinder allemal ein Geschenk des Himmels sind, niemals eine Last. Wie freute sich vor kurzem eine Familie in meiner Nachbarschaft, die sich nur mit großer Beschränkung durchs Leben schlägt, über das siebzehnte Kindchen! Das kleine Bündchen verklärte ihnen allen das Leben, und als es anfang, die landesüblichen Holzschuhchen zu tragen, stellten die ältesten Kinder mit Vorliebe seine kleinen „Klumpchen“ neben ihre großen, klumpartigen „Klumpen“, um mit geschwätzerlichem Stolz zu zeigen, wie weit es das „Mein leffer diertje“ schon gebracht habe. Die un-

geheuer biegsame holländische Sprache besitzt eine erstaunliche Fülle von Kosmworten für kleine Kinder, deren Klang die Art der holländischen Zärtlichkeit vorzüglich wiedergibt.
In der Praxis der holländischen Wochenstube hat sich noch so manches aus den Zeiten erhalten, da die großen niederländischen Realisten der Malerei diese Zärtlichkeit bisweilen zum Gegenstand der Darstellung wählten. Hebammen (Wochenfrauen) sind nur bei den ärmsten Leuten Geburtshelfer; wer es irgend kann, zieht den Arzt zu und bestellst sich frühzeitig die „Bater“ (Wochenpflegerin), die bei der Ankunft eines neuen Sprößlings die große Rolle im Hause spielt. Nach ihr wird alles benannt, was mit dem Kinde zusammenhängt: Vatermann (Wickelkorb), Vaterpenning, Vaterkissling, Vaterpeld (Nabel), Vaterhoel (Strahl), Vaterkindsje (Wickelkind), Vaterdrankje, das Getränk, das den Damen bei der Vaterkissje, dem Wochenbesuch, vorgelegt wird, ufo. Rückt die schwere Stunde heran, so beginnt die unumschränkte Herrschaft der „Bater“ im Hause, vor der alles einen Heidenrespekt hat. Mütter, Tanten, Schwestern, Freundinnen lassen sich nach der Geburt doreist aus Schen vor der „Bater“ nicht blicken, und es wird sogar behauptet, daß die Angst vor dieser den Malthusianismus in Holland befördern helfe. Bei dem Wickeln des Babys bedient sich die Vater noch heute wie seit uralten Zeiten, eines mit Nadeln bespierten Kissens (bei Vaterkissje), um die Wickeln an 17 Stellen mit Nadeln festzustehen. (Jetzt sind es wenigstens Sicherheitsnadeln, früher waren einfache, zwei Zoll lange offene Stacheln im Gebrauch!) Bei jedem Wechsel der Wickeln werden diese siebzehn Nadeln aufs Vaterkissje gestekt und dann mit derselben gewissenhaften Geduld Stück für Stück abgemacht. Regelmäßig zweimal täglich erscheint der Arzt in der Wochenstube, um die Temperatur zu messen, gleichwohl ob Fieberverdacht vorliegt, aber nicht, und getreu der Tradition läßt er sich nicht abhalten, die athergebrachten 15 Minuten zu warten, auch wenn er ein ganz modernes Jenseer Karmelglas benützt. Ist alles gut verlaufen, verabschiedet er sich am Abend des neunten Tages und nimmt das ihm überreichte Kuvert mit 25 bis 50 Gulden Inhalt (nach Selbstschätzung) in Empfang. Nach einigen Tagen wird dann den Bekannten und Freundinnen der Tag der „Vaterkissje“ kundgegeben, das Ende und der Glanzpunkt der Vaterkissje. Wenn die Besuche kommen, sitzt die Vater mit dem Kinde auf dem Schoße fest und stolz in Parade; sie ist die Hauptperson und heimit die Schmeicheleien über die Niedlichkeit des Kindes, seine roten Wädhchen, sein gutes Aussehen ein, als ob dies alles

Vermischtes.

— Magdeburg, 14. April. (Privattele.) Für die Ueberflchwemmen in der Altmark sind bis zum 1. April bei der Kreisstatte zu Osterburg 558 000 Mark eingegangen. Da der Schaden, wie seinerzeit gemeldet, rund 10 Millionen betragen soll, so wird bei weiterem langsamem Eingang der Hilfsunterstützungen eine allgemeine Notlage im Ueberflschwemmungsgebiet befürchtet.
— Frankfurt a. M., 14. April. (Tel.) Der aus Böhmen stammende 31 jährige Schweizer Alfred Wirshnitzer hat gestern Abend in der Wirtschaft von Baube in der Bergerstraße seine 29 jährige Frau Agnes in der Küche überfallen und durch einen Messerstich ins Genick getötet. Es liegt ein Raubakt vor, da es die Frau mit der ehelichen Treue nicht sehr genau nahm. Der Täter wurde sofort verhaftet.
— Paris, 14. April. (Tel.) Die Häftlinge der Besserungsanstalt in Gaillon bei Rouen meuterten; sie überfielen die Wächter und verwundeten mehrere derselben. Erst nach 12 stündigem Widerstand ergaben sie sich den vom Direktor der Anstalt herbeigerufenen Truppen. Von 18 Häftlingen, die entwichen und in den umliegenden Dörfern Diebstähle und Gewalttätigkeiten verübten, konnten bisher nur sieben festgenommen werden.
— Wien (Dep. tele.), 14. April. In mehreren von Agitatoren des allgemeinen Arbeitsverbandes geleiteten Versammlungen wurde der Beschluß gefaßt, von heute morgen ab auf 24 Stunden die Arbeit einzustellen, um zu zeigen, daß sie im Falle einer Weisung des Streikkomitees bereit seien, den Gesamtstreik zu proklamieren.

hies und seiner besonderen Freude Ausdruck gab, daß auch von befreundeten Bezirksvereinen Gäste erschienen seien. Redner gab hierauf einen geschichtlichen Rückblick über den Deutschen Werkmeisterverband und seine Leistungen für die Mitglieder. Herr Köhl rühmte ferner das gute Verhältnis des Verbandes zu den Prinzipalen und dankte besonders für das Wohlwollen hiesiger Prinzipale, die dem Bezirksverein eine Unterfütterungstafel gestiftet, die heute ein Vermögen von 13 000 M besitzt. Redner schloß mit einem dreifachen Hoch auf den Deutschen Werkmeisterverband. Im Anschluß hieran wurde ein Glückwunschtelegramm an den Verband nach Düsseldorf abgefaßt. Außer den Vorträgen der Kapelle erfreute ein Doppelquartett des Männergesangsvereins, sowie Herr Weyfopf die Anwesenden durch den Vortrag prächtiger Lieder und reicher Beifall lohnte die tapfere Sängerschar wie den Solisten. Namens des Männergesangsvereins brachte der Vorstand des Verbandes, Kollege Wader, die Glückwünsche dem Verbands, als auch dem hiesigen Bezirksverein dar. Den Schluß des Programms bildeten zwölf lebende Bilder: „Werkmeisters Erdenwallen“, die durch die Mitglieder Michael und Schumann gestellt, ungeteilten Beifall fanden. Den verbindenden Text sprach in wirkungsvoller Weise Herr Bruno Köhl, zweiter Vorstand, und wurde die Wirkung der Bilder noch dadurch erhöht, daß die Musik stets zu den einzelnen Bildern die entsprechenden Lieder intonierte. Nach Schluß des Programms dankte Kollege Köhl allen denen, die sich um das Zustandekommen der schönen Veranstaltung verdient gemacht hatten. Er gab dem Wunsch Ausdruck, daß der Zusammenhalt im Verein auch fernerhin bestehen bleiben möge. Im Laufe des Abends wurde dem Leiter der im Winter stattgefundenen Tanzstunde im Verein, Kollegen Bach, ein Erinnerungsgehalt überreicht. Den zweiten Teil des Programms bildete eine Tanzunterhaltung, welche die Teilnehmer in animierter Stimmung noch lange zusammenhielt. — Zur Feier des 25jährigen Bestehens hat der Verband eine Jubelnummer der Werkmeisterzeitung herausgegeben, in welcher die Einrichtungen der genossenschaftlichen Selbsthilfe für die Mitglieder und ihre Angehörigen einer näheren Betrachtung unterzogen werden.

Sitzung d. Karlsruher Bürgerausschusses.

[[Karlsruhe, 14. April. In der heute nachmittags 3 Uhr beginnenden Sitzung des Bürgerausschusses nahmen die Beratungen des Vorantrags für das Jahr 1909 den breitesten Raum ein. Weshalb großes Interesse der Beratung entgegengebracht wurde, bewies die starke Frequenz, welche nicht allein der Sitzungssaal, sondern auch die Gallerien aufzuweisen hatten. — Bevor in die Vorantragsdebatte eingetreten wurde, kam zunächst, als erster Punkt der Tagesordnung, die Verlesung der städtischen Rechnungen vom Jahre 1906 zur Besprechung. Oberbürgermeister Siegrist machte zuvor einige geschäftliche Mitteilungen, wobei er betonte, daß die Beratung des Vorantrags wohl noch zwei weitere Tage in Anspruch nehmen, daß also morgen Donnerstag und Freitag, nachmittags 3 Uhr, Sitzungen stattfinden würden. Am Samstag nachmittags wäre dann die Besichtigung des neuen Mülhburger Schulhauses und eines Teils des Rheinhafens. Sollte sich die Vorantragsberatung noch weiter hinausziehen, müßte die Besichtigung vertagt werden.

Zur Rechnungsverlesung erstattete Stadtv. Weber den Bescheid der Rechnungsprüfungskommission. Er hob hervor, daß einige Fehler, die leicht zu vermeiden gewesen wären, vom Stadtrat mit aller Energie verfolgt worden seien, so daß bei der Gründlichkeit der Verfolgung dieser Punkte nichts weiter hinzuzufügen sei. Dem Rechnungsbescheid wurde ohne Debatte einstimmig zugestimmt. Auch die Punkte 2, 3, und 4 der Tagesordnung, welche die Aufrechterhaltung von Krediten, die Festsetzung des für die Aufrechterhaltung und Hinterbliebenenversorgung städtischer Beamten maßgebenden Dienstentlohens und Anstellung städtischer Beamter und endlich die Bewilligung einer Geldsumme zur Verringerung der in verschiedenen Teilen des Deutschen Reiches durch die Uebersehwemmung entstandenen Notlage betrafen, wurden debattelos angenommen.

Abstand trat der Bürgerausschuss in die Vorantragsberatung ein.

Einen Ueberblick über das Finanzgeschehen der Stadt Karlsruhe entwarf zunächst Oberbürgermeister Siegrist in dem er eingangs ausführte, daß die finanzielle Lage für dieses Jahr das gleiche Bild biete, wie in dem verflochtenen. Es sei möglich gewesen, den Umlagefuß von 32,3 auch für dieses Jahr festzuhalten. Die Steigerung der Ausgaben ist wieder in weit höherem Maße eingetreten, als wie diejenige der Einnahmen und die Stadt müsse mehr denn je zuvor auf eine Erhöhung der Einnahmen bedacht sein; im Gegensatz hierzu mit der Bewilligung neuer Ausgaben im höchsten Grade vorzicht sein, zumal am 1. April 1910 ein weiterer Einnahme-Ausfall durch Aufhebung des Ostros eintrete, was für das Jahr 1910 200 000 M, für die kommenden Jahre 250 000 M Ausfall bedeute.

Die Stadt müsse sich also nach neuen Einnahmequellen umsehen. Die badischen Städte hätten sich derenthalb an die badische Staatsregierung gewandt, damit diese Ausfälle durch neu zu erschließende Einnahmequellen zu decken wären. Die Stadt Karlsruhe habe nur noch eine Einnahmequelle, die bis jetzt noch nicht genügend ausgenutzt worden sei und sie habe die

Erhöhung der Einnahmen
Einführung einer Luftfahrsteuer ins Auge zu fassen, wie sie schon in anderen Städten üblich sei und die z. T. sehr erhebliche Beträge (in Köln z. B. 1/2 Mill. Mark) ergeben habe. In Betracht zu ziehen sei hierbei zunächst eine Erhöhung der Hundesteuer, der Zagen des Bestattungswesens, der Stadtgarten-Eintrittsgelder (Abonnements) und der Schulgelder für Mittelschulen. — Der Vorsitzende verbreitete sich dann des weiteren in ausführlichen Darlegungen über die Steuererhebung im allgemeinen und ging dabei auf die Besprechung des Vorantrags in einzelnen Punkten ein, wie sie größtenteils in der „Bad. Presse“, zuletzt in Nr. 144 in übersichtlicher Zusammenfassung mitgeteilt worden sind. Die Ausgaben an

außerordentlichen Mitteln

werden in diesem Jahre 4 436 000 M betragen und zwar sollen diese Mittel benutzt werden für bereits genehmigte Unternehmungen (1 118 000 M), für Unternehmungen, die zwar genehmigt, aber noch nicht begonnen sind (445 000 M) und für Unternehmungen, die noch nicht genehmigt, über die aber demnächst Vorlage an den Bürgerausschuss gelangen dürfte. — Die Stadt Karlsruhe steht vor einer Reihe sehr bedeutender Unternehmungen, so Schwemmanalkation, Erweiterung des Gaswerkes I, Gas und Wasserwerk der eingemeindeten Borote, neue Anlagen am Rheinhafen, Schlachthofverweiterung, Aenderung des Ortsbauplanes durch Verlegung des Hauptbahnhofs vernaht. Weiter erwähnte Oberbürgermeister Siegrist, die Umgestaltung der Umgebung des Krematoriums, die Ausbarmachung der Wasserkräfte der Alß durch Erstellung einer Turbinenanlage zwischen Frauenalb und Fischweier, durch die 1500 Pferdekraft erzielt werden könnten, die mittelst Kabels der Stadt zugeführt würden, ferner die von Daxlanden gewünschte Eingemeindung, die Wiederherstellung einer städtischen Hypothekbank, Errichtung einer Schule in der Oststadt, eines neuen Gewerbeschulhauses und Einführung von Ganztagskursen an der Handelsschule. — Der Oberbürgermeister empfahl in den Schlussworten seiner beifällig aufgenommenen Rede den Vorantrag der Zustimmung der Bürgerausschussmitglieder und erteilte zunächst Stadtvordr. Vorstand Moninger das Wort, der in kurzen Zügen die Vorantragschrift beleuchtete.

Herr Stadtv. Vorstand Moninger erwähnte zunächst, daß der Vorantrag sehr vorsichtig aufgestellt sei und in Berücksichtigung gegeben wäre, die Einnahmen und Ausgaben den tatsächlichen Verhältnissen beizubringen. Ertraulich sei der vorjährige Wirtschaftserfolg von 215 000 M. In nächster Zeit würden der Stadt wesentliche Ausgaben erwachsen durch größere wirtschaftliche Unternehmungen,

doch sei zu hoffen und zu erwarten, daß die Werke derart in Anspruch genommen würden, daß nicht nur die Einnahmen der Amortisation und Verzinsung dienen, sondern auch der Stadtkasse namhafte Zuschüsse zugingen. Ihren sozialen Pflichten sei die Stadt reichlich nachgekommen, wovon schon die Schulhausbauten Zeugnis gäben. — Die Budgetkommission habe den Vorantrag einer ersten Prüfung unterzogen, so daß sie nicht in der Lage gewesen, Abträge vorzunehmen. Redner bittet den Vorantrag in der vorliegenden Form anzunehmen. — Hierauf wird in die allgemeine Besprechung des Vorantrags eingetreten, die bei Schluß der Redaktion fortbauert.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Ol. Berlin, 14. April. (Privattelegr.) Heute vormittag wurde hier der 3. Bestandtag der deutschen Heimarbeiterrinnen eröffnet. Den ersten Vortrag hielt Oberregierungsrat Dr. Wittmann-Karlsruhe. Die Regierung hatte Vertreter entsandt.

hd Haag, 14. April. Von autoritativer Seite verlautet, daß das freundliche Ereignis am Königshofe erst in etwa 5 Tagen zu erwarten sei. Als ein Beweis dafür, daß dasselbe nicht für die allernächste Zeit erwartet wird, gilt auch der Umstand, daß der Prinzgemahl einen Ausflug gemacht hat.

hd Bukarest, 14. April. Die Blätter bestätigen nunmehr, daß der deutsche Kronprinz mit Gefolge zur Geburtsstagsfeier des Königs in Bukarest eintrifft und sich eine Woche in Rumänien aufhalten werde.

— Bogen, 14. April. Die Stadt veranstaltete gestern anläßlich der bundestreuen Haltung Deutschlands zu Ehren der Reichsdeutschen, die sich gegenwärtig hier aufhalten, einen Festmahl. Bürgermeister Dr. Perathoner präsidierte in seiner Festrede die opferbereite Bundesstreue der deutschen Reiches. Kommerzienrat Wenarius und Gymnasialdirektor Brygode-Berlin erwiderten namens der Reichsdeutschen. An beide Kaiser wurden Glückwunschtelegramme abgefaßt.

st Belgrad, 14. April. (Privattelegr.) Die Staatsanwaltschaft hat den Strafantrag des in Agram lebenden Bruders des verstorbenen krouprinzlichen Kammerdieners Kolatowic gegen den Czkonprinzin Georg wegen Mordes zurückgewiesen. Die Zurückweisung der Anzeige erfolgte ohne Angabe von Gründen.

— Petersburg, 14. April. Die russisch-bulgarischen Verhandlungen sind gestern zum Abschluß gelangt. Die Unterzeichnung des Vertrags, die rein finanzieller Natur ist, steht bevor.

st Petersburg, 14. April. (Privattelegr.) Vorgestern haben 2000 russische Truppen aus Kaukasien die persische Grenze überschritten. Die Bahnlinie nach Tabris ist trotz Protestes des Schah durch Rußland militärisch besetzt. In Ekkis harren weitere 10 000 russische Truppen des Einmarsches nach Persien.

Die Mittelmeerreise des Kaiserpaars.

— Bogen, 14. April. Der Deutsche Kaiser und die Kaiserin sind um 5 Uhr 22 Min. Vorm. hier eingetroffen. Der Sonderzug, der wegen der starken Steigung auf dem Brenner geteilt worden war, wurde hier selbst wieder vereinigt, worauf um 5 Uhr 46 Min. die Weiterfahrt angetreten wurde. Empfang war verdeten; der Bahnhof war abgeperrt.

hd Venedig, 14. April. (Privattelegr.) Das deutsche Kaiserpaar ist mit dem Prinzen Oskar heute mittag 1/2 11 Uhr hier eingetroffen. Auf dem Bahnhofe waren zum Empfang Fürst Wilow, der deutsche Botschafter Graf Monts und die Spitzen der Behörden anwesend. Nach kurzer Begrüßung begab sich das Kaiserpaar an Bord der „Hohenzollern“.

Englische Gäste in Deutschland.

— Frankfurt a. M., 14. April. Heute mittag 1/2 1 Uhr fand im Ritzklosterzimmer des „Römer“ offizieller Empfang der zum Studium deutscher Verhältnisse die größten Städte Deutschlands besuchenden Deputation englischer Bodenreformer statt. Stadtrat Hensch hielt eine in herzlichen Worten gehaltene Ansprache, in der er auf die verwandtschaftlichen und freundlichen Beziehungen beider Nationen hinwies. An die Begrüßung schloß sich ein von der Stadt gegebenes Frühstück im „Kaiserhof“. Stadtrat Hensch widmete sein Glas den englischen Gästen, in deren Namen Meister Aldridge den Dank für die überaus freundliche Aufnahme aussprach.

Die Mißstände in der französischen Marine.

— Loulou, 14. April. Der Deputierte und Generalberichterstatter des Budgets Doumer ist hier eingetroffen, um an der Untersuchung der Mißstände in der Kriegsstoffe teilzunehmen. Er begab sich an Bord des Panzerkreuzers „Justice“, und stellte fest, daß die Munitionsvorräte unvollständig oder nicht am richtigen Platze seien. Ferner nahm Doumer die Aussagen mehrerer Artillerieoffiziere entgegen, die erklärten, daß die Marineartillerie sowohl bezüglich der Mannschaften wie des Materials sich in einem besorgenswerten Zustand befände. Doumer teilte den Mitgliedern der Untersuchungskommission mit, daß die Veröffentlichungen der Presse über die bisherigen Ergebnisse der Untersuchung der Marineminister sehr peinlich berührt hätten. Die Kommissionsmitglieder beschloßen deshalb, den Journalisten gegenüber in mehr Zurückhaltung zu beobachten.

Die Revolution in Konstantinopel.

— Konstantinopel, 13. April. (12 Uhr nachts.) Die Revolte beschränkte sich bisher auf Stambul. Von Pera zogen große Haufen von Soldaten ohne Offiziere nach Stambul, darunter auch die Salonitzer Bataillone, diese mit Offizieren. Zwischen den Meutereern und den treuen geliebten Truppen kam es nur vereinzelt zu Zusammenstößen. Einige Abgeordnete wurden erschossen, unter ihnen der Präsident der Kommission für das Auswärtige. Gegen die Fremde wurden keine Ausschreitungen begangen. Von Stambul her hörte man heftiges Schießen, auch einige Kanonenschüsse.

Der Justizminister Rasin Pascha soll um 4 1/2 Uhr vor dem Parlamentsgebäude einen tödlichen Selbstmord erlitten haben. Um 5 1/2 Uhr erschien vor dem Parlament der erste Sekretär des Sultans, Djewar Bey und verlas eine Erade, das Tewfik Pascha zum Großvezier ernannte. Die Truppen sollen indessen Kamil Pascha als Großvezier ernannt haben.

hd Konstantinopel, 14. April. (Privattelegr.) Gegen 3 Uhr früh begannen die Truppen vor dem Parlament infolge falschen Alarmes zu schießen. Es wurden etwa 20 Salven abgegeben. Zuverlässigen Meldungen zufolge sollen über 100 Personen getötet worden sein.

hd Konstantinopel, 14. April. (Privattelegr.) Die reaktionären Parteien und die geistlichen Elemente haben völlig die Oberhand gewonnen. Die jungtürkischen Führer sind größtenteils geflohen. Trotzdem eine Deputation beim Sultan gegen die Ernennung Tewfik Paschas zum Großvezier Protest erhob, verbleibt dieser im Amte.

hd Konstantinopel, 14. April. In ganz Türkisch-Asien herrscht förmliche Anarchie. Im Hafen

Adschid bei Bassora überfielen Nomaden einen Dampfer, töteten die Mannschaft und Passagiere und raubten die Ladung. In Bagdad erschienen als Soldaten verkleidete Briganten im Bazar, erschossen mehrere Kaufleute und plünderten die Magazine. In Suleimaniye überfielen Briganten eine von Truppen eskortierte Karawane von 130 Personen, töteten 46 und verwundeten fast alle übrigen. In Suzena töteten Briganten 20 Stadtbewohner.

Cl. Cetinje, 14. April. (Privattelegr.) Die hiesige Regierung beschloß infolge der Stambuler Ereignisse den an der Grenze liegenden Truppen, die schon Rückberufungsorder erhalten hatten, dorthin vorläufig noch zu verbleiben.

Min. Sofia, 14. April. (Privattelegr.) Der heute tagende Ministerrat beschloß, drei Divisionen an der türkischen Grenze zu mobilisieren.

hd Wien, 14. April. Die Vorgänge in Konstantinopel erzeugen hier das größte Aufsehen. Politische wie finanzielle Kreise zeigen sich auf das empfindlichste berührt, da sich Ausflüchte auf eine neue Epoche von Unruhen eröffnen.

hd Rom, 14. April. Der Marineminister hat Befehl erteilt, ein Panzerschiff unter Dampf zu halten, um gegebenenfalls nach den türkischen Gewässern abzugeben.

hd Paris, 14. April. Ebenso wie die englischen Blätter bringen auch die französischen die widersprechendsten Meldungen über die Vorgänge in Konstantinopel. Es ist schwierig, sich ein genaues Bild über die Lage zu machen. So viel scheint indes festzustellen, daß die Kundgebungen keinen christenfeindlichen Charakter tragen, sodaß eine Intervention der Mächte nicht erfolgen dürfte. Andererseits beschäftigt man sich nach einer Meldung des Echo de Paris aus London in dortigen politischen Kreisen mit der Frage, ob es nötig sei, das jungtürkische Komitee in seinem Kampf gegen die reaktionäre Bewegung zu unterstützen.

hd London, 14. April. Der hiesige Korrespondent des „Echo“ erzählt, daß England Hilmi Pascha ohne Bedauern in der Verletzung verschwinden sehe, da dieser seit der Uebernahme der Geschäfte der diplomatische Agent der österreichisch-deutschen Machenschaften gewesen ist. Unlängst erst habe er auf eine Anfrage bezüglich einer österreichisch-türkischen Allianz die ausweichende Antwort gegeben, diese Allianz sei noch nicht abgeschlossen. Man schließt daraus, daß ein ähnlicher Plan bestanden hat.

Wetterbericht des Zentralb. für Meteorologie u. Hydrog.

vom 14. April 1909.
Hoher Druck lagert noch wie gestern über dem Nordosten und dem Südwesten Europas und von den britischen Inseln aus zieht sich über die Ostsee und die nördliche Hälfte MittelEuropas hinweg eine breite Zone niedrigen Druckes, die flache Minima über Schweden, der Helgoländer Bucht und Ostpreußen enthält. Dieser Luftdruckverteilung entspricht in Deutschland trübendes und regnerisches Wetter; im Süden und Westen ist es dabei ziemlich mild, im Norden und Osten hingegen die Temperaturen nur wenig über dem Gefrierpunkt. Eine wesentliche Witterungsänderung ist vorerst nicht zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

April	Barom.	Therm.	Wind.	Niederschlag	Wind	Himmel
	mm	in C.	in Grad.	in mm.		
13. Nachts 9 ^u 11.	744.8	8.7	8.3	99	W	Regen
14. Morgs. 7 ^u 11.	744.2	10.3	7.2	76	SW	bedekt
14. Mitt. 2 ^u 11.	745.0	12.0	7.0	67		

Höchste Temperatur am 13. April 11,5; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 8,7.

Niederschlagsmenge am 14. April 7^u früh 8,7 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 14. April 3 Uhr vorm.: Lugano wolkenlos 12°, Vercelli wolkenlos 14°, Nizza heiter 12°, Triest wolkenlos 13°, Florenz bedekt 8°, Rom Nebel 10°, Cagliari wolkenlos 13°, Brindisi wolfig 10°.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

— Bremen, 14. April. Angemeldet am 10.: „Derfflinger“ 2 Uhr nachm. in Colombo, „Großer Kurfürst“ 5 Uhr nachm. in Villafraanca, „Rön“ 6 Uhr nachm. in Galveston, „Sehlfeld“ 6 Uhr nachm. in Aken, „Kleist“ 12 Uhr vorm. in Aken, am 11.: „Prinz Ludwig“ 10 Uhr vorm. in Singapur, am 12.: „Prinz Heinrich“ 9 Uhr vorm. in Alexandria, „Galle“ 5 Uhr vorm. in Antwerpen, „Sannover“ 8 Uhr vorm. in Baltimore, „Wittels“ 8 Uhr vorm. in Baltimore, „Rhein“ 8 Uhr vorm. in Bremerhaven, „Donn“ in Buenos-Aires, „Preußen“ in Barcelona, am 13.: „Schleswig“ 9 Uhr vorm. in Marseille, „Kronprinzessin Cecilie“ 8 Uhr vorm. in Newpor. Passiert am 10.: „Frankfurt“ 2 Uhr nachm. in Aken, am 11.: „Luthringen“ 1 Uhr nachm. St. Vincent, „Golgand“ 6 Uhr nachm. Dordum Riff, „Dreslau“ 6 Uhr nachm. Dover, „Sannover“ 12 Uhr vorm. Capes Henry, „Nedar“ 12 Uhr vorm. Gibraltar, „Dreslau“ 6 Uhr nachm. Dover, „Rhein“ 6 Uhr vorm. Dover, „Kaiser Wilhelm II.“ 2 Uhr vorm. Dover, „Witburg“ 7 Uhr nachm. Dover. Abgegangen am 9.: „Witburg“ 10 Uhr nachm. von Oporto, „Prinz Eitel Friedrich“ 12 Uhr nachm. von Neapel, am 10.: „Göttingen“ 8 Uhr nachm. von Port Said, „Königin Luise“ 1 Uhr nachm. von Newpor., am 11.: „Wilow“ 12 Uhr nachm. von Shanghai, „Prinzess Alice“ 11 Uhr nachm. von Gibraltar, „Barbarossa“ 6 Uhr vorm. von Neapel, „Schleswig“ 12 Uhr vorm. von Neapel, „Schlesien“ 12 Uhr vorm. von Bremerhaven, „Goeben“ 3 Uhr vorm. von Singa., am 12.: „Großer Kurfürst“ 5 Uhr nachm. von Nizza, „Gotha“ von Buenos-Aires, „Sachsen“ von Konstantinopel, „Babern“ von Desfa-Ouessant, am 13.: „Arabia“ von Catania, „Sutari“ von Catania, „Kaiser Wilhelm der Große“ 1 Uhr nachm. von Bremerhaven, „Prinz Eitel Friedrich“ 11 Uhr vorm. von Port Said.

Neu-Berichte.

Die große Kabelfahrt Angermünde—Stettin—Berlin über 201 Km. hat außergewöhnliches Interesse erregt. 121 Teilnehmer waren am Start. Der erste und dritte Preis wurde auf Brennabor errungen. Ein neuer Beweis für die Güte des Brennabor-Kabes und die außergewöhnliche Fähigkeit des zur Verwendung kommenden Materials.

Frsten	4 Pq.	Welt-Macht	5 Pq.	Auto-Klub	6 Pq.
Bristol		Flour de Klos		Erbrinz	
CIGARETTEN					
== KIOS ==					
VORNEHMSTE DEUTSCHE MARKE					
Riviera	8 Pq.	Aero-Klub	10 Pq.	Kios-Savoy	12 Pq.
Dauphin		Waldeck			

Türk. Tabak- & Cigaretten-Fabrik „Kios“ o. E. Robert Böme, Dresden.

Champagne G. Eckel & Co. Epernay.

Kgl. Bayer. u. Württemb. Hoflieferanten.

9823a.11.10

Beretreter: Friedr. Maisch jr. Kaiserpassage 19

Villa
Sehr hübsche, kleinere Villa in Ettlingen mit Wasser, Gas, Garten, verfügb. Bad, 5 Min. v. Bad, 2 Min. v. elektr. Stat., ver-
sehungshalber zu verk. Off. nur
v. Selbstref. u. Nr. 3327a an die
Exp. der „Bad. Presse“ erb. 52

Violine.
Eine gut erhaltene Violine samt
Ständer ist preiswert zu verkaufen.
Näh. Bahnhofsstr. 20, p. B14035

Stellen finden
Ein tüchtiger
Autotechniker
auf Büro und Bauplatz, findet bei
Unternehmen sofort Stellung.
Gesuche unter Anführung der
Zeugnisabschriften und Gehalts-
ansprüche siehe entgegen. 3406a

A. Riede.
Bautechn. Büro, Engen (Gegau).
Jüngerer 3402a.2.1

Bautechniker
für einige Monate zum sofortigen
Eintritt gesucht. Offerten mit An-
g. be des Bildungsganges und der
Gehaltsansprüche sind zu richten an
**Jakob Hörst, Baugeschäft,
Weinheim a. d. B.**

Bureaugehilfe
oder
Schreibmaschinenrätin
gesucht. B13976
Kaiserstraße 112, 2. St.

Für einen feinen Artikel wird ein
bei Drogerien, Gärtnereien und
Blumenhandlungen gut eingeführter
Vertreter
gesucht.

Werb. sub K. P. 6577 an
Rudolf Mosse, Köln. 3897a
Für Karlsruhe und Umgebung
wird von grösserer, leistungsfähiger
Zündholzfabrik
per sofort
tüchtiger Vertreter
gesucht, der nachweislich gut
eingeführt ist. Gef. Offerten sub
S. S. 7065 an **Rudolf Mosse,
Stuttgart** erbeten. 3320a

Gesucht
werden auf 1. August
zwei tüchtige
Detailreisende
der Manufakturwarenbranche nach
Preußen i. B. (Kein offenes Ge-
schäft).
Reflektanten, die für einen jähr-
lichen Umv. v. ca. 25 000 M. ein-
stehen können, mögen sich mit Be-
g. u. v. Zeugnis. melden. Gehalt
jährlich 1200 M., Spesen pro Woche
umf. 60 M., freie Stat. Off.
unter Nr. 3407a an die Exp. der
„Bad. Presse“.

Provisionsreisende
sowie
sofort gesucht. B14014
Bernhardtstr. 9, II. St. rechts.

sohen Verdienst
erreichen Sie durch Abonnement-
sammler für eine Gartenzeitung. Näheres
unter L. C. 2486 durch **Rudolf
Mosse, Leipzig.** 3312a.3.2

Agent gel. z. Cigar. - Vert. o.
Birtz u. Berg. ev. 250
M. mon. H. Jürgensen & Co.,
Hamburg 22. 3175a.20.8

Für ein besseres Wein-Engros-
geschäft wird eine kaufmännisch gebildete
Dame
tüchtige selbständige Arbeiterin, mit
hübscher Handschrift, möglichst schrei-
maschinentüchtig, erfahren in Buch-
haltung und Korrespondenz zum
sofortigen Eintritt gesucht. Gef.
Offerten mit Angabe der Ge-
haltsansprüche und Photographie er-
beten unter F. N. 4069 an **Rudolf
Mosse, Neuß** a. d. Rh. 3323a

Wer Stellung sucht
verlange die **Allgemeine
Vakanz-Post, Köln a. Rh.** 35. 2366a

Gesunde Amme
sofort gesucht.
Offerten unter Nr. 3426a an die
Exp. der „Bad. Presse“ 2.1

Erstklassige Deutsche Lebens- u. Versicherungs- Aktien-Gesellschaft mit
ausgezeichnetem Agentennetz sucht für ihren badischen Bezirk
Inspektoren
zu engagieren. 5564.2.2
Herren, die bereits in der Versicherungsbranche auf der Reise tätig
waren und solche, die sich dieser Branche widmen wollen, belieben ihre
Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche und Referenzen einzureichen
unter H. 800 F. an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.**

Erstklassige Deutsche Versicherungs- Aktien-Gesellschaft
sucht für ihre Volks- u. Sterbelassen-Versicherung
Reiseagenten
für Oberbaden. 5565.2.2
Herren, die schon in der Branche tätig waren und solche, die sich
derselben widmen wollen, belieben ihre Offerten einzureichen unter H. 801
F. an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.**

Baugeschäft sucht Vertreter
welcher über erstklassige Kundbasis verfügt und vertritt ist im
Effektengeschäft, spez. Kasse, Altimo, Prämien. Offerten sub
E. K. 1773 beförd. die Annonc.-Exp. **Rudolf Mosse, Berlin S. 14.**

Stenotypistin.
Zum sofortigen Eintritt wird
gewandte Stenotypistin, nicht
über 18 Jahren, gesucht.
Selbstschriebene Offerten mit
Angabe der Gehaltsansprüche be-
fördert unter Nr. 5731 die Exp.
der „Bad. Presse“.

Kontoristin,
perfekte (Anfängerin ausgeschlossen),
per 1. Mai gesucht. Offerten unter
Nr. 5734 an die Exp. der „Bad.
Presse“ erbeten.

**Wir suchen für unsere
Büchabteilung
eine tüchtige, branchenübige
Verkäuferin**
zum sofortigen Eintritt. Off.
mit Bild, Zeugnisabschr. und
Angabe der Gehaltsansprüche
erbeten 3399a

**Geschw. Knopf,
Baden-Baden.**
zum sofortigen Eintritt. Off.
mit Bild, Zeugnisabschr. und
Angabe der Gehaltsansprüche
erbeten 3399a

Ein Mädchen,
mögl. vom Lande, wird als Beihilfe
im Laden und für die Haushaltung
bei H. Familie per sofort gesucht.
Borzust. bei **Freund, Kaiserstr. 114,
St. Et., ob. Herrenstr. 15.** B13957

Junger Gehilfe für Alles,
Lehrling oder Lehrling
werden gesucht. B13788.2.2
**Photograph Meess,
Werderstraße 31.**

Schneider
zum Zuschneiden sein. u. v. woll.
Ableidungsstücke nach Maß u. d.
Schablone findet sof. dauernde
Stellung. Off. mit Angabe der
bisherigen Tätigkeit u. Lohn-
ansprüche unter Nr. 3385a an die
Exp. der „Badischen
Presse“ erbeten. 6.3

**Gesucht
Bäckergehilfen.**
Eintritt sofort. 3422a.3.1
**Gottlieb Schanz,
Calmbach, D.-A. Neuenbürg,
Württemberg.**

Kaminfegergehilfe,
zuverlässig, mit guten Zeugnissen ver-
sehen, findet dauernde, angenehme
Stelle sofort oder später. 3394a.2.1
**Adolf Maier, Kaminfegerstr.,
Stodach.**

**Ich suche für meine Cigarren-
fabrik einen tüchtigen, jüngeren
ersten Sortierer**
für besseres Fabrikat und Stützen-
fabrikation.
Gef. Offert. unter Nr. 3400a an die
Exp. der „Bad. Presse“

**Ordnlicher,
aufgeweckter
der Lust hat, die Brot- u. Fein-
bäckerei gründlich zu erlernen, kann
sofort eintreten. B13786.2.2
J. Knäbel, Bäckerei,
Wieslandstraße 10.**

**Suche für 1. Mai ein ordentlich.
Mädchen**
das etwas kochen kann. 5671
Kaiserstraße 166, II.

Mädchen
gelesenen Alters, welches bür-
gerlich kochen und dem Haus-
halt selbständig vorstehen kann,
findet bei kleiner Familie in
einem Ort bei Karlsruhe gut-
bezahlte Stelle. Offerten unter
Nr. 3386a an die Exp. der „Bad.
Presse“ erbeten. 6.3

**Suche zum 1. Mai eventl. früher
ein ordentliches
Mädchen**
für häusl. Arbeit u. gut kochen kann
gegen hohen Lohn. B13796.3.2
Vogt, Adlerstraße 16.

Junges Mädchen,
welches zu Hause schlafen kann, findet
sof. angenehme Stellung. B13601.3.3
Näh. Kriegstr. 165, part. rechts.
Mädchen,
das willig Hausarbeit verrichtet
und bürgerlich kochen kann, zu H.
Familie (2 Pers.), sofort gesucht.
5617* Näh. Augartenstr. 7, part.

Ein braves Mädchen
für bürgerlichen Haushalt per sofort
gesucht. 5728
Kreuzstraße 9, 1. Treppe.

Mädchen gesucht!
Ein williges Mädchen für alle
Hausarbeiten auf folgende gesucht.
Zu erfragen **Kaiserstr. 24, II.** B13986
Ein jüngeres Mädchen
wird wegen Erkrankung des lei-
stenden, für alle häuslichen Arbeiten
zum sofortigen Eintritt gesucht.
5746.3.1 **Sophienstr. 45, part.**

Junges Mädchen,
welches zu Hause schlafen kann,
findet sofort angenehme
Stellung. B13601
Näh. Kriegstr. 165, part. rechts.
**Jüngeres
Zweitmädchen**
auf sofort gesucht. B14009
Marktgrabenstraße 36, part.

Ein braves Mädchen
für häusliche Arbeiten sofort gesucht.
B14005 **Jägerstraße 66, I.**
Gesucht auf 1. Mai oder früher
ein tüchtiges
Mädchen,
das kochen kann und etwas Haus-
arbeit übernimmt und schon in beß.
Dauereinstellung hat. 5738.2.1
**Frau Hauptmann Baumann,
Rabattenhaus, Wolfstr. 2.**

Ein Mädchen
für Küche und Hausarbeit gesucht.
B14021 **Welfenstr. 23, 3. St.**
Nach Frankreich
suche ich fortwährend wohlver-
dienende, garant. sol. Häuser-
r. u. Hofstadt-Cammerer, Stuttgart.
Staatl. langjährig - Geat. 1863

Ein braves Mädchen für Haus-
halt wird zur Aushilfe oder für
ständig zu 2 Leuten für sofort gesucht.
Näh. Herrenstr. 60, 2. St. B. 5633
Tüchtiges Dienstmädchen zu
kleiner Familie bei gutem Lohn
sofort gesucht. B13990
Waldstraße 35, III.

**Gesucht
Mädchen,
Küche**
erfahren, für 15. April oder
später nach Baden, zu er-
fragen **Karlsruhe, Amalien-
straße 8.** 3367a

Junges Mädchen,
fleißig und brav, zur Mithilfe im
Haushalt tagsüber auf 15. April
gesucht. 5656.2.2
Frau Gärtner, Gartenstr. 15.

Gesucht
selbständig im Abstecken u. Ab-
ändern von fertigen Blusen und
Kostümmchen, bei guter Bezah-
lung gesucht.
Zu erfragen unter Nr. 5748
in der Exp. der „Bad. Presse“.

Frau
zum Waschen u. Putzen gesucht.
B13998 **Boedstr. 30, III.**
Geübte Schneiderin,
selbständig im Abstecken u. Ab-
ändern von fertigen Blusen und
Kostümmchen, bei guter Bezah-
lung gesucht.
Zu erfragen unter Nr. 5748
in der Exp. der „Bad. Presse“.

Ehrliche, zuverläss. Monatsfrau gesucht.
B13962 **Gartenstraße 59, 3. St.**
**Tailen- u. Koch-,
sowie Zuarbeiterinnen**
können sofort eintreten. 5729
Geschw. Kahn, Kreuzstr. 9.

Büchlerin für sofort gesucht,
welche auf Maschi-
nen arbeiten kann. B13943
**Neuwärderei Fr. Maif, d.,
Steinstraße 19.**

Stellen suchen
Junges Eisenhändler,
20 Jahre alt, sucht Stellung als
Verkauf oder Lagerist.
Offerten unter Nr. B13742 an die
Exp. der „Bad. Presse“ 8.2

Militär-, jg. Mann,
Christ, aus Manufaktur- u. Möbel-
fach, sucht Anstellung als
Offizier unter Nr. 3413a an die
Exp. der „Bad. Presse“.

**Ang. Kommiss., in groß. Fabrik-
geschäft gelernt, sucht Anst.-
stellung. Off. unter Nr. 3404a an die
Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. 4.1**

Maschinenarbeiter
für Holz, auch Fräse, gel. Glafer,
berch. sucht sofort Stelle.
Offert. unter Nr. 3412a an die
Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Selbständige Buchhalterin
sucht sofort od. später Engagement.
Offerten unter Nr. B13992 an die
Exp. der „Bad. Presse“.

Nettes, junges Servierfräulein
sucht Jahres- oder Saisonstelle
in gutem Hause. Off. unter Nr. B14001
an die Exp. der „Bad. Presse“.

Stelle gesucht.
Ein Mädchen, welches schon ge-
dient hat und in Küche und Haus-
haltung bewandert ist, sucht Stellung
per sofort. Zu erfragen B14019
Amalienstr. 49, im Bäderladen.

Ein beß. Mädchen,
das gut nähen u. bügeln kann und
auch Lust hat, im Kochen mitzu-
helfen, sucht sofort gute Stelle.
Gehalt 25 M.
Offerten unter Nr. B13941 an die
Exp. der „Bad. Presse“.

Ein Mädchen sucht Stellung für
alles in kleinerem Haushalt.
Offerten unter Nr. B13975 an die
Exp. der „Bad. Presse“.

Zu vermieten:
Haus
mit Ladeneinrichtung in der besten
Lage von 4.1

Landau (Pfalz),
in welchem seit 48 Jahren ein Ko-
loonialwaren-, Delikatessen- und
Cigarren-Geschäft betrieben wird,
ist per 1. Mai oder später zu ver-
mieten. Offerten unter Nr. B13978
an die Exp. der „Bad. Presse“.

Laden
mit Wohnung von 2 Zimmern,
Küche und Zubehör auf 1. Juli zu
vermieten. B13974
Leffingstraße 50.

Laden,
schöner großer, mit 5 Zimmern,
sofort zu vermieten; jährlich 1000 M.
B13847 **Amalienstraße 22.**

**Abellenstr. 64, 2. St., ist eine
Wohnung von 4 Zimmern mit
Zubehör auf 1. Juli zu vermieten.
Näheres 1. St. B13958**

**Leffingstraße 41 ist eine Wohnung
von 4 Zimmern mit Zubehör,
gleich oder auf 1. Juli zu verm.
Zu erfragen im 4. St. B13518**

**Leffingstr. 50 ist im Hinterhaus
der 2. St. von 2 Zimmern,
Küche u. Keller auf 1. Juli zu
vermieten. B13973**

**Ludwig-Wilhelmstraße 16 ist im
4. St. wegen Vergrößerung der
Wohnung eine schöne Drei-
zimmerwohnung auf 1. Juli zu
vermieten. Näh. im Laden. B13130**

**Obendstraße 7 sind 2 schöne Zim-
mer, Küche u. Zubehör in gutem
Haus auf 1. Juli zu verm. B13922**

**Rudolfstraße 25 ist im Seitenhaus
4. St. eine 2 Zimmerwohnung
mit Zubehör auf 1. Mai zu ver-
mieten. Näh. 3. St. r. Bb. B13926**

**Sofienstr. 13, Seitenbau 3. St.,
ist eine schöne Wohnung von 3
Zimmern, Küche und Keller auf
1. Juli zu vermieten. Näh. im
Vorderhaus 2. St. B13944**

**Wieslandstr. 8 ist eine Zwei-
zimmerwohnung mit Zubehör, sof.
zu verm. Näh. im Laden. B13953**

**Wohn- und Schlafzimmern, eleg.
möbliert, zu vermieten, eventl.
mit Pension. Näheres B12726
Kaiserstr. 168, Kunsthändlung.**

**In kleinen, besseren Hausquart. findet
ein Schüler gute Pension u. freimö-
bliert. Zimmer. Nähe Götzelgäßchen,
B13969 **Karlstraße 48, 3. St.****

**Ein gut möbliertes, freundliches
Zimmer ist mit oder ohne Pension
äußerst billig zu vermieten. Näheres
B14086 **Horkstraße 28, 1. St.****

**Bahnhofstraße 34, 2. St., sind
2 möbl. Zimmer an Herrn oder
Fräul. sof. zu vermieten. B14028.3.1**

**Brauerstraße 1, 2. St. rechts,
Gde. Gartenstr., ist ein gut möbl.
Zimmer per sofort oder später zu
vermieten. B13940**

**Friedrichsplatz 9, 1. Treppe hoch,
ist ein gut möbl. Zimmer sofort
zu vermieten. B14015**

**Hirchstr. 30, Stb., 1. gut möbl.
Zimmer zu vermieten. B13885**

**Kaiserstr. 87, V., ist ein gut möbl.
Zimmer auf sofort oder 1. Mai
zu vermieten. B13982**

**Kaiserstraße 133, 2. St., rechts,
ist ein gut möbliertes Zimmer
billig zu vermieten. B14008**

**Karlstr. 48, III., nahe am Karls-
tor, gut möbl. Wohn- u. Schlaf-
zimmer in ruhigem Hause u. H.
beß. Haushalt zu verm. B13988**

**Karlstraße 49a, 3. Tr. r., ist ein
schönes, gut möbl. Zimmer sofort
od. später zu vermieten. B9026**

**Neubredstr. 31, IV., ist ein gut
möbl. Zimmer sofort billig zu
vermieten. B13963**

**Kaiserstr. 18a ist ein gut möbliert.
Parterrezimmer, eventl. auch 2
Zimmer, auf sofort zu ver-
mieten. B13957**

**Waldhornstr. 23, III. r., ist ein
möbliertes Zimmer zu ver-
mieten. B13953**

**Schäferstr. 2, 3. St., rechts,
nahe der Göttingerstr., ist ein gut
möbl. Zimmer sofort oder später
zu vermieten. B14007.4.1**

**Schäferstraße 27 part., ist mö-
bliertes Zimmer auf sofort zu
vermieten. B13876**

**Schäferstr. 57, II. St., ist eine
Schlafstelle zu vermieten. B13946**

**Schäferstr. 75, 1. Treppe hoch, ist
möbl. Zimmer an Herrn oder
besseren Arbeiter sofort zu ver-
mieten. B13988**

**Sophienstr. 91, II. rechts, ist in
freier Lage sofort od. bis 1. Mai
ein schönes Zimmer, evtl. mit sehr
guter Pension, zu verm. B14034**

**Waldhornstr. 28a, IV., nächst der
Kaiserstr., ist ein schön möbliert.
Zimmer mit oder ohne Pension
auf 1. Mai bill. zu verm. B13968**

**Werderplatz 44, I., ist ein gut
möbl. Zimmer mit sep. Eing.
2 Pension, sofort zu verm. B13991**

**Werderstraße 24, 3. St., (Nähe
des Stadgartens) sind zwei feine
möbl. Zimmer (Wohn- u. Schlaf-
zimmer) mit separat. Eingang, sofort
billig zu vermieten. B14023.3.1**

Miet-Gesuche

Gesucht:
4 Zimmerwohnung mit Mansarde
(nur mit Preisangabe). Offerten
unter Nr. B13980 an die Exp.
der „Bad. Presse“ erbeten.

4 oder 5 Zimmerwohnung in
nur besserem Hause, schon u. lei-
tig, Nähe Karlstraße, von H. ruh.
Familie auf 1. Juli od. später ge-
sucht. Offerten unter Nr. B14003
an die Exp. der „Bad. Presse“.

Gebild. Herr sucht gut möbl.
Zimmer,
am liebsten bei alleininst. Person.
Angebote unter Nr. B13970 an
die Exp. der „Bad. Presse“.

Damen-Kleiderstoffe

tür Frühjahr und Sommer 1909.



I. M. d. Königin
v. Schweden.



I. K. H. d. Grossherzogin
Luise v. Baden.

S. Model

Hoflieferant

Gegr. 1836

**Erstes und ältestes Modehaus
der Residenz.**

In allen Abteilungen meines Hauses bringe
ich in jeder Preislage eine ausserordentlich
reichhaltige Auswahl.
Muster sowie Auswahlendungen bereitwilligst

Halbfertige Roben

in Batist, Tüll, Nansoc, Japon, Rohseide und Leinen, weiss
und farbig, Empire-Façon,
Mieder- und Falten-Röcke Mk. **50.—** bis **8.50**

Halbfertige Blousen

in Japon, Batist, Leinen und Bast-
seide, weiss und farbig, Mk. **15.—** bis **2.50**

Schnittmuster

zur Selbstanfertigung von Kleidern, Röcken, Paletots,
Blousen etc.

**Ganzwollene Cheviots, Kammgarne u.
Tuche** in den neuesten Bindungen. Einfarbige vorzügliche Qualitäten.
110—140 cm Meter Mk. **1.40, 2.—, 3.50 bis 5.50**

Gestreifte und karierte Stoffe. Solide Qualitäten in Taffet-,
Popeline-, Chevron- u. Diagonal-Bindung, auch
mit Seide durchwirkt, 90—120 cm, Meter Mk. **1.50, 2.—, 3.50 bis 6.50**

Glatte und gemusterte Mohairs u. Alpaccas
Deutsche u. engl. Fabrikate in glatt, gestreift u. kariert, helle, mittlere u. dunkle Farben
90—110 cm, Meter Mk. **1.90 bis 3.50** 120—140 cm, Meter Mk. **3.80 bis 9.—**

Voile- und Grenadine Stoffe Reinwollene und halbseidene Quali-
täten, in allen modernen Saisonfarben
100—115 cm Meter Mk. **1.90, 2.50 bis 5.—**

**Stoffe für Empire-Direktoire- und Prinzess-
kleider** Elegante, reinwollene und halbseidene fließende Gewebe in Alpime,
Cachemire, Satin, Eolienne und Crêpe, in hochaparten Farben.
Deutsche und französische Fabrikate.
95—120 cm Meter Mk. **1.95, 3.50, 4.— bis 6.50**

Halbseidene Eolienne- und Crêpe-Stoffe
für Besuchs- und Strassenkleider. Reichhaltigste
Farbsortimente. 110—120 cm Meter Mk. **4.80, 5.50 bis 6.50**

Zwirn-Stoffe für Jacken-Kostüme etc. Dauerhafteste
deutschen und englischen Ursprungs, feine verschwommene Streifen und kleine Karos
90—110 cm, Mtr. Mk. **1.50 bis 4.—** 120—150 cm, Meter Mk. **3.20 bis 12.—**

**Neuheiten in Blousen-Stoffen, Streifen, Karos,
Bordüren,** ganzwollene und halbseidene Qualitäten in
dichten u. klaren Geweben, 70—110 cm, Mtr. M. **1.20 bis 4.50**
Waschbare Blousenfanelle, beste in- und ausländische Fabrikate
70—80 cm, Meter Mk. **— .90 bis 3.30**

Bedruckte Wollmousseline und Mousselinette
Beste Elsässer Qualitäten, reichhaltigste Sortimente neuer Streifen-,
Bordüren-, Blumen- u. Fantasie-Muster, 80—110 cm, Meter Mk. **— .50 bis 3.30**

Seidenstoffe.

**Bedruckt Peau de gant, Satin Liberty
und Seiden-Foulard** Bedruckte Lyoner Seidenstoffe in
kleinen Fantasie-Soutache, Boule-
Mustern, 51—110 cm Meter Mk. **3.—, 4.50 bis 8.—**

Bastfarbige und gefärbte Rohseide
Tsingtau, Tussah, Shantung, Honan Tussor u. Crêpe d'orient
in den beliebtesten Modefarben, 50—110 cm Meter Mk. **2.40 bis 13.50**

**Gestreifte und karierte neue Seiden-
Stoffe** Chevron-Band-Fantasiestreifen, Block- und Fantasie-
Karos, 45—50 cm Meter Mk. **2.— bis 6.—**

**Crêpe de chine, Satin Direktoire, Ra-
dium und Cachemire** für Prinzess- und Empirekleider.
Grosse Sortimente aparter und gangbarer Farben in hell, mittel
und dunkel, 50—110 cm Meter Mk. **4.— bis 12.—**

**Farbige, glatte Seidenstoffe neue Ge-
webe und Farben** Cristaline, Seiden-Cotelé, Messaline, Etoile-
Japon, Armure, Louisine, Charmeuse etc., 50—80 cm, Meter Mk. **2.— bis 8.—**

Besonders wohlfeil!

Ein Posten reinseidener Taffet- und Lousinestreifen zu Blousen und Kleidern,
allerneueste Farbstellungen, 50 cm breit, Meter Mk. **2.— netto.**
Nur soweit der Vorrat reicht.